

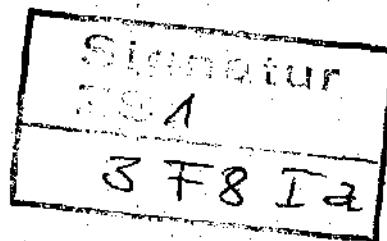
# STATISTISCHE BERICHTE



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden**

Arb.-Nr. V/26/145

Erschienen am 19. Februar 1962



**Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**

im November 1961

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1961 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1961 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1961 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1961 und Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober bis November 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im November 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	13
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im November 1961 und 1960	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im November 1961	21
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im November 1961 und 1960 nach Währungsländern	22

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer H IV 1 veröffentlicht.

## Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/138 vom 18. September 1961). - Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten<sup>1)</sup>

Bundesgebiet ohne Berlin: Im November 1961 hat der Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 377 Berichtsgemeinden mit 6,2 Mill. Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vormonat eine weitere jahreszeitlich bedingte Abschwächung erfahren; er hatte einen um 2,7 Mill. geringeren Umfang als im Oktober 1961, nahm jedoch gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 363 400 Fremdenübernachtungen oder 6,3 % zu.

5,7 Mill. oder 91,9 % aller Übernachtungen entfielen im Berichtsmonat auf Inlandsgäste und 504 900 auf Auslandsgäste. Gegenüber November 1960 haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 363 900 erhöht; der Ausländerverkehr war dagegen leicht rückläufig.

Die Veränderungen in % betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
November 1961 gegenüber Oktober 1961	- 30,4	- 30,4	- 30,0
" 1960 " " 1960	- 28,9	- 28,7	- 30,4
" 1961 " November 1960	+ 6,3	+ 6,9	- 0,1
" 1960 " " 1959	+ 5,8	+ 5,2	+ 11,9

Die mittlere Aufenthaltsdauer<sup>2)</sup> aller Gäste betrug - wie im November 1960 - 3,4 Tage; die Inlandsgäste hielten sich 3,6 Tage und die Auslandsgäste 2,3 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität hat sich im Berichtsmonat mit 19,9 % im Vergleich zum November 1960 mit 19,8 % nur geringfügig verbessert.

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

In den Berichtsgemeinden sind im November 1961 außerdem 118 100 Übernachtungen in Jugendherbergen und 744 000 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden, das sind 12,6 % bzw. 5,6 % weniger als im November 1960. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 5,5 % und in den Kinderheimen zu 52,8 % ausgenutzt (Nov. 1960: 6,6 % bzw. 56,9 %).

Bundesländer: Im Berichtsmonat hat Nordrhein-Westfalen mit 1,3 Mill. oder 21,3 % aller Fremdenübernachtungen die Spitze übernommen vor Baden-Württemberg und Bayern mit je 1,2 Mill. sowie Hessen mit 1 Mill. Übernachtungen. Gegenüber November 1960 hat sich der Fremdenverkehr in Bayern am stärksten ausgeweitet, nämlich um 100 400 oder 9,3 %. Nur noch im Saarland (+ 10,2 %), Baden-Württemberg (+ 7 %), Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein (jeweils 6,4 %) waren überdurchschnittliche Zunahmen festzustellen. In Rheinland-Pfalz (+ 6 %), Niedersachsen (+ 5,1 %) und Hessen (+ 3,1 %) blieben die Zuwachsraten unter dem Bundesdurchschnitt (+ 6,3 %).

Der Ausländerverkehr nahm relativ stark in Schleswig-Holstein (+ 23,3 %) zu, wesentlich schwächer in Nordrhein-Westfalen (+ 4 %), im Saarland (+ 1,5 %) und Niedersachsen (+ 1 %). In den anderen Ländern ging der Ausländerverkehr zurück.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im Berichtsmonat 196 200 bzw. 49 700 Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind 3,9 bzw. 3,2 % mehr als im November 1960. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu fast einem Drittel und in Bremen zu einem Sechstel beteiligt.

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Heilbäder mit 2,4 Mill.. Es folgen die Großstädte mit 1,6 Mill., die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 1,5 Mill., die Luftkurorte mit 0,5 Mill. und die Seebäder mit 0,1 Mill. Übernachtungen. Relativ am stärksten haben die Übernachtungen in den Luftkurorten zugenommen (+ 11,6 %). Über dem Gesamtdurchschnitt (+ 6,3 %) lagen noch die Zuwachsraten der Seebäder (+ 9,6 %) und "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 6,9 %). Die Zunahme in den Heilbädern war mit 6,1 % knapp unterdurchschnittlich, absolut mit 139 400 jedoch am stärksten (rd. 40 % der Gesamtzunahme). Die Zahl der Übernachtungen in den Großstädten lag um 67 900 oder 4,3 % über dem Novemberergebnis 1960.

Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im November 1961 und 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller		der vergleichbaren	Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Berichtsgemeinden			der Gäste <sup>1)</sup>		der Betten <sup>1)</sup>	
	Nov. 1961	Nov. 1960		Nov. 1961	Nov. 1960	Nov. 1961	Nov. 1960
	%			Tage		%	
Großstädte	26,4	26,6	27,1	2,0	2,1	50,7	50,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,3	39,6	39,6	13,2	13,1	31,4	30,9
Luftkurorte	8,0	8,1	7,7	6,0	5,6	8,8	8,4
Seebäder	1,6	1,6	1,6	5,3	5,3	2,5	2,4
Sonstige	24,7	24,1	24,0	2,1	2,1	14,5	14,4

Von den 0,5 Mill. Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen nahezu drei Viertel auf die Großstädte. Damit hat sich die nach den Sommermonaten festzustellende Konzentration des Ausländerverkehrs auf die Großstädte weiter verstärkt (Sept. 1961: 50 %, Okt. 1961: 63,8 %, Nov. 1961: 71,2 %). In den "Sonstigen Berichtsgemeinden" nahmen die Übernachtungen der Auslandsgäste um 5,8 % auf 90 700 ab, in den anderen Gemeindegruppen zusammen in etwas schwächerem Maße zu.

1) Jeweilliger Berichtsstand.

**Betriebsarten:** Die Hotels verzeichneten im Berichtsmonat 2,4 Mill. Übernachtungen und die Gasthöfe 0,7 Mill., der Zuwachs gegenüber November 1960 betrug in beiden Betriebsarten zusammen 141 000 oder 4,9 %. Als zweitstärkste Gruppe rangieren die Heilstätten und Sanatorien mit 1,5 Mill. Übernachtungen (+ 140 400 oder 10,4 %). Die Fremdenheime und Pensionen waren mit 1,1 Mill. Übernachtungen (+ 43 700 oder 4,3 %), die Erholungs- und Ferienheime mit 452 300 (+ 13 000 oder 3 %) und die Privatquartiere mit 161 400 (+ 25 300 oder 18,8 %) am Gesamt-fremdenverkehr beteiligt. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremden-übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber November 1960 wie folgt verändert:

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller	der vergleichbaren		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
		Berichtsgemeinden		der Gäste <sup>1)</sup>		der Betten <sup>1)</sup>	
		Nov. 1961	Nov. 1960	Nov. 1961	Nov. 1960	Nov. 1961	Nov. 1960
	%		Tage		%		
Hotels	38,3	.	.	1,8	.	30,1	.
Gasthöfe	10,6	.	.	2,3	.	13,4	.
zusammen	48,9	48,8	49,4	1,9	1,9	23,7	23,5
Fremdenheime u. Pensionen	17,2	17,1	17,4	6,8	6,7	17,7	17,7
Erholungs- u. Ferienheime	7,3	7,3	7,6	15,0	15,1	33,2	35,7
Heilstätten u. Sanatorien	24,0	24,2	23,3	30,0	30,0	86,4	84,6
Beherbergungsbetriebe zusammen	97,4	97,4	97,7	3,4	3,4	27,6	27,3
Privatquartiere	2,6	2,6	2,3	9,3	10,0	1,7	1,6
Insgesamt	100	100	100	3,4	3,4	19,9	19,8

**Herkunft der Auslandsgäste:** Der Reiseverkehr der Auslandsgäste hat im November 1961 gegenüber 1960 geringfügig um 0,1 % abgenommen, der Inländerverkehr dagegen stark zugenommen (+ 6,9 %); der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen verminderte sich daher von 8,6 % im November 1960 auf 8,1 % im Berichtsmonat. Absolut gesehen hielten sich die Zunahmen der Übernachtungen von Gästen aus den wichtigen Reiseländern Frankreich, Dänemark, Vereinigte Staaten, Niederlande und Großbritannien mit den Abnahmen der Übernachtungen von Besuchern aus den anderen wichtigen Reiseländern Italien, Belgien und Luxemburg, Schweden, Österreich und Schweiz die Waage. Der Übernachtungsrückgang von Gästen aus den übrigen Herkunftsländern belief sich zusammen auf 500; er entsprach damit dem des Ausländerverkehrs insgesamt. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betrugen in %:

	Nov. 1961 <sup>1)</sup>	Nov. 1960 <sup>1)</sup>		Nov. 1961 <sup>1)</sup>	Nov. 1960 <sup>1)</sup>
Vereinigte Staaten	15,7	15,5	Österreich	6,3	6,4
Großbritannien	8,7	8,7	Belgien u. Luxemburg	4,0	4,3
Italien	8,6	9,0	Dänemark	3,9	3,7
Frankreich	8,0	7,2	Schweden	3,4	3,6
Niederlande	7,9	7,8	Übrige Länder	25,7	25,9
Schweiz	6,8	5,9			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

1) Jeweiliger Berichtsstand.

Januar bis November 1961: Im vorgenannten Zeitraum verzeichneten die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere 130,6 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 120,1 Mill. von Inlandsgästen und 10,5 Mill. von Auslandsgästen. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

	Fremdenübernachtungen					
	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Januar bis November 1961	+ 6 828,5	+ 5,6	+ 7 397,7	+ 6,6	- 569,2	- 5,2
" " " 1960	+ 4 108,8	+ 3,5	+ 3 109,1	+ 2,9	+ 999,7	+ 10,1

Berlin (West): Im November 1961 ist die Übernachtungszahl der Inlandsgäste gegenüber 1960 um 22,1 % auf 69 200 und der Auslandsgäste um 7 % auf 27 000 zurückgegangen. Insgesamt lag die Zahl der Fremdenübernachtungen um 18,4 % unter dem Novemberergebnis 1960. Die mittlere Aufenthaltsdauer aller Gäste ging von 3,1 auf 2,7 Tage zurück, die der Auslandsgäste allein von 3,6 auf 2,8 Tage. Im Berichtsmonat war die Bettenkapazität zu 39,3 % ausgenutzt (Nov. 1960: 49,3 %). Von den 27 000 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 5 500 (- 13 %) auf US-Amerikaner, 3 600 (+ 102 %) auf Schweizer, 2 900 (+ 28,1 %) auf Schweden, 2 750 (- 20,5 %) auf Briten und 2 000 (+ 9,7 %) auf Franzosen.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr<sup>1)</sup>: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im November 1961 9,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden. Der Inländeranteil belief sich auf 5,5 Mill. oder 55,4 %, der Ausländeranteil auf 4,4 Mill.. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

	Grenzübertritte		
	Insgesamt	von Inländern	von Ausländern
November 1961 gegenüber Oktober 1961	- 21,1	- 22,5	- 19,3
" 1961 " November 1960	+ 7,8	+ 9,4	+ 5,8

Gegenüber November 1960 hat sich der Einreiseverkehr über die Landgrenzübergänge wesentlich verstärkt, nämlich um 690 800 oder 7,7 % auf 9,7 Mill. Grenzübertritte. Von diesem Zuwachs entfielen 449 000 oder fast zwei Drittel auf den Einreiseverkehr über die deutsch-schweizerische Grenze, der damit die Zahl von 2,2 Mill. Grenzübertritten erreichte. Am stärksten jedoch war der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 3,1 Mill. Grenzübertritten, das sind 168 000 oder 5,8 % mehr als im November 1960.

Der Einreiseverkehr über Seehäfen erhöhte sich gegenüber November 1960 um 26,9 % und über Flughäfen um 8,1 %. Von den über die Seehäfen eingereisten 33 600 Ausländern waren 55,8 % Dänen und 10,7 % Schweden, von den über Flughäfen eingereisten 60 700 Ausländern 23,7 % US-Amerikaner, 18,9 % Briten, 5,9 % Schweizer, 5,6 % Franzosen und 4,9 % Niederländer.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz.

Personenkraftfahrzeuge<sup>1)</sup>: Im Berichtsmonat sind an den Grenzen des Bundesgebietes 3,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 2,1 Mill. und auf ausländische 1,6 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
November 1961 gegenüber Oktober 1961	- 16,1	- 15,5	- 16,9
" 1961 " November 1960	+ 8,7	+ 11,3	+ 5,4

An den 3,7 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 88,4 %, die Krafträder zu 10,8 % und die Omnibusse zu 0,8 % beteiligt. Die Wiedereinreise mit deutschen Personenkraftwagen (1,9 Mill. Grenzübertritte) und Krafträdern (0,24 Mill.) vollzog sich zum größten Teil über die deutsch-schweizerische Grenze (32,7 bzw. 43,1 %) und über die deutsch-niederländische Grenze (30,9 bzw. 28,7 %). Im November 1961 sind mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr 103 300 (+ 18,2 %) und mit ausländischen Omnibussen 93 100 (- 7,5 %) Personen eingereist.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>2)</sup>

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im November 1961 an Devisen im Reiseverkehr 134,7 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 185,4 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber November 1960 haben sich die Einnahmen um 4,8 Mill. oder 3,4 % vermindert, die Ausgaben dagegen um 37,6 Mill. DM oder 25,4 % erhöht.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg.- 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank.

## 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>5)</sup>		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1960 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000	% Sp.4	%	Tage	%				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	68,0	6,1	225,2	13,0	5,8	+ 6,4	+ 23,3	5,3	2,1	6,5
Hamburg	1	98,3	26,0	196,2	63,0	32,1	+ 3,0	+ 8,9	2,2	2,4	52,0
Niedersachsen	275	211,2	11,1	650,9	24,6	3,8	+ 5,1	+ 1,0	3,1	2,2	16,9
Bremen	2	27,3	4,1	49,7	8,4	16,8	+ 3,2	- 6,4	1,8	2,0	52,7
Nordrhein-Westfalen	414	409,5	47,2	1 322,2	112,0	8,5	+ 6,4	+ 4,0	3,2	2,4	38,5
Hessen	305	226,9	34,1	972,6	74,2	7,6	+ 3,1	- 5,9	4,3	2,2	34,6
Rheinland-Pfalz	203	96,0	7,6	378,6	15,1	4,0	+ 6,0	- 2,0	3,9	2,0	19,2
Baden-Württemberg	428	305,0	37,1	1 197,2	80,3	6,7	+ 7,0	- 4,0	3,9	2,2	22,7
Bayern	563	372,4	44,9	1 176,2	109,9	9,3	+ 9,3	- 3,5	3,2	2,4	12,0
Saarland	47	14,4	2,5	33,8	4,4	13,1	+ 10,2	+ 1,5	2,4	1,8	29,0
Bundesgebiet ohne Berlin	2 377	1 819,0	220,6	6 202,8	504,9	8,1	+ 6,3	- 0,1	3,4	2,3	19,9
Berlin (West)	1	36,1	9,7	96,2	27,0	28,0	- 18,4	- 7,0	2,7	2,8	39,3
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	809,3	162,9	1 636,9	369,5	22,0	+ 4,3	+ 0,6	2,0	2,2	50,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	183,4	10,4	2 436,8	36,9	1,5	+ 6,1	+ 0,7	13,2	3,6	31,4
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	22,4	1,4	290,0	5,1	1,8	+ 5,1	- 14,2	12,9	3,7	14,0
Kneippkurorte	26	23,6	1,5	185,4	6,7	3,6	+ 15,4	+ 3,2	7,9	4,6	19,9
Luftkurorte	360	82,4	4,5	498,1	15,3	3,1	+ 11,6	+ 13,5	6,0	3,4	8,8
Seebäder	72	19,2	1,3	101,2	2,4	2,4	+ 9,6	+ 32,4	5,3	1,9	2,5
Sonstige Berichtsgemeinden	1 724	723,6	41,6	1 529,9	90,7	5,9	+ 6,9	- 5,8	2,1	2,2	14,6
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 403	1 286,7	.	2 379,1	.	.	+ 4,9	.	1,8	.	30,1
Gasthöfe	14 027	288,6	.	666,3	.	.	.	.	2,3	.	13,4
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 122	155,6	.	1 064,6	.	.	+ 4,3	.	6,8	.	17,7
Erholungs- und Ferienheime	941	30,1	.	452,3	.	.	+ 3,0	.	15,0	.	33,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	784	41,5	.	1 489,1	.	.	+ 10,4	.	8)	.	86,4
Privatquartiere	-	16,4	.	161,4	.	.	+ 18,8	.	9,8	.	1,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 7) Einschl. Kurhäuser mit Heischarakter.- 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.



2. Fremderübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im November 1961 nach Gemeinschaften

Land	Großstädte			Heilbäder <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremderübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste <sup>3)</sup>	Be- richts- gemeinden	Fremderübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste <sup>3)</sup>	Be- richts- gemeinden	Fremderübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste <sup>3)</sup>	Be- richts- gemeinden	Fremderübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste <sup>3)</sup>	Be- richts- gemeinden	Fremderübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste <sup>3)</sup>
Schleswig-Holstein	2	30 764	5 712	3	39 300	374	44	40 556	1 423	51	64 612	1 250	39	49 937	4 235
Hamburg	1	195 197	63 035	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	105 462	10 744	30	240 847	1 885	37	63 965	639	21	36 540	1 129	183	204 135	10 217
Bremen	2	49 708	8 362	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	438 624	85 273	25	534 358	6 408	25	33 692	949	-	-	-	342	315 544	19 398
Hessen	5	235 300	51 611	22	526 363	5 065	30	45 209	820	-	-	-	248	164 974	5 654
Rheinland-Pfalz	2	20 743	2 411	19	198 420	2 462	13	23 898	797	-	-	-	169	135 575	9 469
Baden-Württemberg	5	215 623	39 054	46	402 537	12 549	156	197 617	5 190	-	-	-	221	231 430	23 501
Bayern	5	329 321	80 364	27	403 011	8 189	55	93 129	5 531	-	-	-	476	348 707	15 748
Saarland	1	14 192	2 095	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	19 561	1 511
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 635 914	358 481	172	2 435 835	36 932	360	498 056	15 349	72	101 152	2 379	1 724	1 529 864	90 733

1) Gezählt sind nur die in den Reisebürosbuchungen einschl. Privatparlors - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vornamen noch anzuerkennenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständiger Wohnsitz in Ausland. Bei der Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (westl.) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im November 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	90 892	3,8	1,7	16 611	2,5	2,1	16 358	1,5	9,1	28 395	6,3	11,8	65 968	4,4	.5)	6 945	4,3	12,1
Hamburg	133 362	5,6	2,0	6 591	1,0	2,4	56 244	5,3	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	280 696	11,8	1,7	39 742	6,1	2,0	98 709	9,3	10,3	89 023	19,7	12,8	119 578	8,1	.5)	23 201	14,4	7,4
Bremen	43 124	1,8	1,8	2 256	0,3	2,2	4 318	0,4	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	618 296	25,0	1,9	103 482	15,8	2,6	343 412	32,3	12,1	53 059	11,7	12,8	177 175	11,9	.5)	26 834	16,6	9,4
Hessen	376 636	15,8	2,2	69 682	10,6	2,7	130 106	12,2	12,5	102 553	22,7	19,9	275 950	18,5	.5)	17 919	11,1	7,5
Rheinland-Pfalz	133 087	5,6	1,9	26 236	4,3	2,3	29 545	2,8	6,8	26 218	5,8	15,7	151 713	10,2	.5)	9 838	6,1	5,9
Baden-Württemberg	333 351	14,0	1,8	197 653	30,1	2,3	139 803	13,1	6,8	93 251	20,6	17,1	400 878	26,9	.5)	32 251	20,0	15,8
Bayern	346 271	14,6	1,7	188 956	28,6	2,9	245 214	23,0	4,2	57 303	12,7	16,3	294 399	19,8	.5)	44 025	27,3	11,8
Saarland	23 409	1,0	1,9	3 121	0,5	2,6	875	0,1	3,3	2 501	0,5	7,1	3 463	0,2	27,7	384	0,2	8,9
Bundesgebiet ohne Berlin	2 379 094	100	1,9	656 340	100	2,3	1 064 504	100	6,8	452 303	100	15,0	1 499 124	100	.5)	161 397	100	9,8
Berlin (West)	75 284	.	2,5	1 085	.	2,7	19 807	.	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im November 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	davon					
		Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	225 168	40,4	7,4	7,2	12,6	29,3	3,1
Hamburg	196 197	68,0	3,4	28,6	-	-	-
Niedersachsen	650 949	43,1	6,1	15,2	13,7	18,4	3,5
Bremen	49 708	86,8	4,5	8,7	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 322 218	46,8	7,8	26,0	4,0	13,4	2,0
Hessen	972 946	38,7	7,2	13,4	10,5	28,4	1,8
Rheinland-Pfalz	378 637	35,1	7,5	7,8	6,9	40,1	2,6
Baden-Württemberg	1 197 187	27,8	16,5	11,7	7,8	33,5	2,7
Bayern	1 176 168	29,4	16,1	20,8	4,9	25,0	3,8
Saarland	33 753	69,4	9,2	2,6	7,4	10,3	1,1
Bundesgebiet ohne Berlin	6 202 832	38,3	10,6	17,2	7,3	24,0	2,6
Berlin (West)	96 176	78,3	1,1	20,6	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen tatsächlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1961<sup>1)</sup> sowie Fremdenübernachtungen  
in den Monaten Oktober bis November 1961<sup>1)</sup> nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen <sup>3)</sup>	Fremden- übernachtungen <sup>4)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber November 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
					Oktober bis Nov. 1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober bis November 1960 5)
	Anzahl	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%
I. Deutschland 7)	1 597 622	5 695 813	+ 6,9	3,6	13 878 814	+ 8,0
II. Ausland	220 639	504 874	- 0,1	2,3	1 226 258	- 0,2
davon						
Belgien und Luxemburg	10 922	20 070	- 7,1	1,8	51 846	- 6,4
Dänemark	11 937	19 680	+ 6,2	1,6	60 693	+ 6,6
Finnland	2 527	4 931	+ 4,3	2,0	12 080	+ 2,7
Frankreich	23 095	40 140	+ 10,3	2,0	94 788	+ 7,8
Griechenland	3 709	11 939	- 15,3	3,2	25 054	- 7,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	15 973	44 063	+ 0,3	2,3	107 858	- 1,6
Irland	478	1 202	+ 40,4	2,5	2 971	+ 40,5
Island	431	924	+ 10,5	2,1	2 309	- 4,9
Italien	15 974	43 213	- 5,4	2,7	94 230	- 3,6
Niederlande	22 251	39 871	+ 0,8	1,8	101 645	- 0,9
Norwegen	3 532	9 008	+ 15,9	2,3	20 537	+ 16,7
Österreich	15 265	31 664	- 2,5	2,1	78 086	- 0,2
Polen 8)	425	1 290	- 19,7	3,0	3 123	- 13,3
Portugal	513	1 456	- 31,9	2,3	3 537	- 17,2
Schweden	9 447	17 140	- 4,9	1,9	45 008	- 2,6
Schweiz	16 531	34 313	- 1,7	2,1	93 814	- 1,2
Sowjetunion 9)	236	422	- 89,4	1,6	1 200	- 80,3
Spanien	4 767	14 564	- 7,0	3,1	30 190	- 13,6
Tschechoslowakei	482	1 192	- 18,7	2,4	3 181	- 26,1
Türkei	2 463	6 876	+ 83,7	3,6	19 409	+ 106,2
Übriges Europa	4 562	14 415	+ 17,2	3,1	27 275	+ 3,7
Afrika	3 238	13 644	+ 19,0	4,2	26 574	+ 11,6
Asien	7 677	24 369	- 9,3	3,2	54 404	- 5,6
Australien	1 004	2 145	- 8,7	2,1	5 346	- 0,9
Kanada	2 214	4 662	- 5,9	2,1	11 554	- 5,7
Süd- und Mittelamerika	4 698	15 113	- 3,9	3,2	37 211	- 1,6
Vereinigte Staaten	37 174	79 200	+ 1,2	2,1	201 516	- 0,2
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 537	5 369	+ 14,2	3,5	10 660	+ 11,0
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	734	2 140	- 12,7	2,9	4 734	- 6,4
Insgesamt (Summe I bis III)	1 818 995	6 202 832	+ 6,3	3,4	15 109 806	+ 7,3
Außerdem						
in Jugendherbergen	74 699	118 141	- 12,6	1,6	509 483	- 6,2
darunter Ausländer	7 602	12 045	- 8,7	1,6	30 009	+ 0,5
in Kinderheimen	24 486	743 976	- 5,6	10)	1 664 366	- 6,2
darunter Ausländer	39	259	- 59,4	6,9	642	- 47,6

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungssstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im November 1961 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland <sup>2)</sup>		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	100	0,5	3 552	18,1	543	1,4	940	2,1	592	1,6	850	2,1	337	1,1	1 138	6,6	466	1,4	966	1,2
Hamburg	1 323	6,6	6 183	31,4	3 025	7,5	3 822	8,7	2 886	6,7	4 240	10,6	1 792	5,6	6 120	35,7	2 359	6,9	7 358	9,3
Niedersachsen	514	2,6	1 612	8,2	1 329	3,3	5 249	11,9	2 000	4,6	2 771	7,0	938	3,0	1 225	7,2	880	2,6	2 464	3,1
Bremen	280	1,4	329	1,7	300	0,7	601	1,4	286	0,7	1 574	3,9	216	0,7	267	1,6	370	1,1	2 026	2,5
Nordrhein-Westfalen	8 432	42,0	2 996	15,2	10 498	26,2	15 792	35,8	9 960	23,0	14 191	35,6	3 445	10,9	3 284	19,2	5 384	15,7	9 373	11,8
Hessen	3 038	15,1	1 713	8,7	5 287	13,2	6 389	14,5	5 341	12,4	5 069	12,7	2 844	9,0	1 538	9,0	4 387	12,8	20 156	25,5
Rheinland-Pfalz	1 192	5,5	460	2,3	2 350	5,9	935	2,1	1 214	2,8	1 697	4,3	565	1,8	311	1,8	636	1,8	3 759	4,7
Baden-Württemberg	2 202	11,0	1 288	6,6	8 610	21,4	4 500	10,2	8 100	18,7	5 498	13,8	6 117	19,3	1 700	9,9	10 539	30,7	11 451	14,5
Bayern	2 786	13,9	1 500	7,6	5 562	13,8	5 746	13,1	12 608	29,2	3 786	9,5	15 312	48,3	1 499	8,7	9 069	26,4	21 374	27,0
Saarland	293	1,4	47	0,2	2 636	6,6	89	0,2	126	0,3	195	0,5	98	0,3	58	0,3	221	0,6	268	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	20 070	100	19 680	100	40 140	100	44 063	100	43 213	100	39 871	100	31 664	100	17 140	100	34 313	100	79 200	100
Berlin (West)	369	.	790	.	2 018	.	2 751	.	1 416	.	1 011	.	1 308	.	2 938	.	3 613	.	5 543	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland <sup>2)</sup>	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	12 994	0,8	27,3	4,2	7,2	5,3	6,5	2,6	8,8	3,6	7,4
Hamburg	63 035	2,1	9,8	4,8	6,1	4,6	6,7	2,8	9,7	3,7	11,7
Niedersachsen	24 614	2,1	6,5	5,4	21,3	8,1	11,3	3,8	5,0	3,6	10,0
Bremen	8 362	3,3	3,9	3,6	7,2	3,4	18,8	2,6	3,2	4,4	24,2
Nordrhein-Westfalen	112 028	7,5	2,7	9,4	14,1	8,9	12,7	3,1	2,9	4,8	8,4
Hessen	74 150	4,1	2,3	7,1	8,6	7,2	6,8	3,8	2,1	5,9	27,2
Rheinland-Pfalz	15 139	7,3	3,0	15,5	6,2	8,0	11,2	3,7	2,1	4,2	24,8
Baden-Württemberg	80 294	2,7	1,6	10,7	5,6	10,1	6,8	7,6	2,1	13,1	14,3
Bayern	109 852	2,5	1,4	5,1	5,2	11,5	3,4	13,9	1,4	8,3	19,5
Saarland	4 406	6,7	1,1	55,8	2,0	2,9	4,4	2,2	1,3	5,0	6,1
Bundesgebiet ohne Berlin	504 874	4,0	3,9	8,0	8,7	8,6	7,9	6,3	3,4	6,8	15,7
Berlin (West)	26 973	1,4	2,9	7,5	10,2	5,2	3,7	4,8	10,9	15,4	20,6

1) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zurechnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Freizugsleistungen und Freizugsübernachtungen im November 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Freizugsleistungen 1)		Freizugsübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1960 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands-gäste	aller Freizugs-	der Aus- lands-gäste
					Anzahl		%	
2 377 Berichtsgemeinden	1 818 995	220 639	6 202 832	504 874	+ 6,36)	- 0,16)	3,4	2,3
49 Großstädte	809 341	162 827	1 636 914	359 481	+ 4,3	+ 0,6	2,0	2,2
darunter								
Augsburg	11 763	1 400	23 727	3 346	+ 5,3	+ 32,7	2,0	2,3
Bielefeld	9 912	861	21 349	3 623	+ 9,5	+ 38,6	2,2	4,1
Bochum	5 321	241	11 397	929	+ 18,2	- 15,5	2,1	3,9
Bonn	12 402	2 832	23 161	6 182	+ 4,2	+ 15,8	1,9	2,2
Braunschweig	9 723	635	20 712	2 380	+ 16,7	+ 45,6	2,1	3,7
Bremen 7)	20 172	3 146	37 948	6 504	+ 1,4	- 9,2	1,9	2,1
Bremerhaven 7)	7 135	998	11 760	1 858	+ 9,9	+ 5,0	1,6	1,9
Darmstadt	7 317	827	15 259	2 470	+ 7,1	+ 33,4	2,2	3,0
Dortmund	14 325	1 530	31 759	6 478	+ 14,4	+ 60,0	2,2	4,2
Düsseldorf	50 183	12 113	106 435	26 030	+ 1,5	+ 0,5	2,1	2,1
Duisburg	8 677	2 012	18 779	3 853	+ 7,3	+ 21,4	2,2	1,9
Essen	16 810	1 136	33 656	2 613	+ 7,4	- 2,7	2,0	2,5
Frankfurt/Main	73 014	23 554	141 294	45 293	+ 1,8	- 3,7	1,9	1,9
Freiburg/Br.	11 570	2 126	25 672	4 256	+ 8,9	+ 11,7	2,2	2,0
Gelsenkirchen	4 925	346	9 267	1 200	+ 7,5	+ 181,7	1,9	3,5
Hagen (Westf.)	5 095	361	10 550	552	+ 5,0	- 20,0	1,3	1,9
Hamburg	88 204	26 023	136 197	63 035	+ 3,0	+ 8,9	2,2	2,4
Hannover	32 807	4 075	63 261	6 895	+ 2,2	- 13,4	1,9	1,7
Heidelberg	13 245	4 258	29 154	7 800	+ 16,9	+ 20,4	2,2	1,8
Karlsruhe	15 385	1 772	30 043	4 463	+ 6,5	+ 2,2	2,0	2,5
Kassel 8)	13 951	1 101	22 961	2 213	- 11,5	+ 4,5	1,5	2,0
Kiel	9 997	1 611	20 509	4 361	+ 12,6	+ 49,5	2,1	2,7
Köln	53 154	12 121	97 665	24 562	+ 10,8	- 0,1	1,8	2,0
Krefeld	4 553	625	9 223	1 220	+ 0,4	- 30,3	2,0	1,9
Ludwigshafen/Rhein	2 506	237	5 804	715	- 16,5	- 51,7	2,7	3,0
Lübeck	4 969	652	10 255	1 331	- 5,4	- 8,6	2,1	2,0
Mainz	8 305	971	13 909	1 696	+ 3,6	+ 0,5	1,7	1,7
Manheim	17 526	2 043	28 245	3 772	+ 1,4	- 13,7	1,7	1,8
München	112 389	28 680	230 977	67 136	+ 6,7	- 6,4	2,1	2,3
Münster (Westf.)	11 625	497	26 404	876	+ 7,5	- 40,7	1,7	1,8
Nürnberg	22 947	3 797	45 277	8 003	- 9,1	- 18,2	2,0	2,1
Offenbach/M.	3 114	256	6 243	790	- 14,9	- 15,4	2,0	3,1
Oldenburg	5 652	214	9 246	457	+ 13,9	- 1,5	1,6	2,1
Osnabrück	7 575	630	12 243	1 012	+ 6,4	- 31,0	1,6	1,6
Regensburg	9 791	456	12 455	706	- 11,8	+ 11,2	1,3	1,5
Saarbrücken	7 594	1 800	14 752	2 895	+ 15,9	+ 0,5	1,8	1,6
Stuttgart	43 353	9 687	101 469	18 773	- 1,6	- 7,1	2,3	1,9
Wiesbaden 9)	18 430	3 363	49 543	10 840	- 3,3	- 8,0	2,7	3,2
Würzburg	10 816	537	16 985	1 109	+ 31,0	- 6,5	1,6	2,1
Kuppertal	6 740	852	12 823	1 963	+ 6,8	+ 12,8	1,9	2,2
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	184 352	10 362	2 436 836	36 932	+ 6,16)	+ 0,76)	13,2	3,6
darunter								
Aachen, Bad	10 153	1 861	29 078	2 985	+ 5,0	- 5,4	2,9	1,6
Abbach, Bad	784	5	21 035	27	- 0,1	x	26,8	5,4
Aibling, Bad	615	70	13 362	1 567	+ 15,3	+1912,0	21,6	22,7
Baden-Baden	8 134	1 758	37 550	4 762	+ 5,9	- 1,1	4,6	2,7
Badenweiler	1 201	61	23 642	523	+ 7,4	- 27,6	19,7	8,7
Berchtesgadener Land 10) 12)	1 712	219	16 960	590	+ 15,1	+ 39,5	9,8	2,7
Bergzabern 11)	283	9	6 034	13	+ 75,1	x	21,3	1,4
Berleburg 11)	976	-	22 588	-	+ 14,2	-	23,1	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden<sup>1)</sup>

Sammelkategorie — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1960 <sup>4)</sup>		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl		Anzahl		%		Tage	
noch Heilbäder								
Barnack i.F., Bad 11)	535	28	3 198	31	+ 49,5	x	5,0 (14)	1,1
Bertrich, Bad	720	-	21 869	-	- 3,8	x	-	-
Bocklet, Bad	108	-	2 400	-	- 29,6	-	22,2	-
Boppard 11)	2 801	145	17 735	342	+ 35,8	+ 126,5	6,3	2,4
Brantstett, Bad	1 616	43	29 951	154	+ 1,3	+ 132,6	18,5	3,6
Braunlage 10)	1 102	8	7 871	31	- 4,4	x	7,1	3,9
Brückhausen mit Bad	657	9	10 070	22	+ 5,4	x	15,3	2,4
Buchau	766	-	12 750	-	+ 9,7	x	16,9	-
Driburg, Bad	1 695	2	40 489	2	+ 0,0	x	23,9	1,0
Dürkheim, Bad	2 276	95	15 393	210	+ 13,3	+ 59,1	6,8	2,2
Dürriheim, Bad	890	29	18 181	68	+ 1,9	- 66,7	20,4	2,3
Eilsen, Bad	931	-	12 001	-	+ 14,9	x	24,0	-
Ems, Bad	1 375	16	31 534	105	- 1,1	+ 54,1	22,9	6,6
Endbach 11)	422	1	10 842	35	+ 50,2	x	25,7	(14)
Freudenstadt 10)	3 096	240	14 835	642	- 2,5	- 23,5	4,8	2,7
Füssen n.Bad Faulenbach 11)	1 105	48	10 346	139	+ 32,2	- 40,1	9,4	2,9
Garmisch-Partenkirchen 10)	5 705	719	20 915	1 787	+ 5,7	- 5,7	3,7	2,5
Godeberg, Bad	5 540	922	19 124	2 859	+ 12,9	+ 20,8	2,9	3,1
Göggling, Bad	116	-	7 699	-	+ 24,8	x	(14)	-
Griesbach, Bad	224	-	4 435	-	- 0,1	x	19,8	-
Grund, Bad	173	-	1 799	-	- 41,3	-	10,4	-
Hahnle-Bockwiese 10)	742	3	5 767	9	- 14,3	x	7,9	3,0
Harzburg, Bad	2 021	34	11 125	60	+ 8,4	- 61,0	5,5 (14)	1,8
Heilbrunn, Bad	21	-	750	-	- 7,3	-	-	-
Herrnholz 10)	400	5	3 927	5	+ 6,8	x	8,0	1,0
Hersfeld, Bad	3 235	85	23 760	107	- 1,6	- 53,7	7,3	1,2
Hindelang n.Bad Oberdorf	335	3	2 441	7	+ 6,1	x	7,3	2,3
Hörschenschwand 10)	516	21	21 342	126	+ 29,4	- 25,4	(14)	6,0
Hohgöls 10)	348	2	5 860	2	- 28,7	x	16,8	1,0
Homburg v.d.H., Bad	3 779	742	29 215	1 278	- 2,9	- 42,0	7,7	1,7
Hannert, Bad	1 157	81	10 326	153	- 6,4	x	8,9	1,9
Hurg 10)	596	31	8 876	33	- 9,2	x	15,1	1,1
Karlshafen	579	8	3 990	11	- 5,8	x	6,9	1,4
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 665	87	7 694	208	- 2,5	+ 34,2	4,6	2,4
Kissinger, Bad	3 707	65	80 488	446	+ 7,6	- 20,5	22,5	6,9
König, Bad	757	1	20 684	20	+ 4,1	x	26,3	20,0
Königsfeld i.Schw. 10)	187	8	3 970	67	+ 35,7	x	21,2	8,4
Königsstein i.Ts. 10)	2 263	43	17 146	233	- 2,0	- 44,7	7,6	5,4
Kohlgrub, Bad	97	1	2 629	14	+ 21,6	x	27,1	14,0
Kroth n. Wildbad	121	22	1 034	49	- 50,9	x	8,5	2,2
Kreuznach, Bad	3 547	125	30 896	476	+ 2,4	+ 41,7	8,5	3,8
Kreuzingen, Bad	1 247	63	26 749	937	+ 11,1	- 37,4	21,5	14,9
Laasphe	1 298	9	13 452	27	+ 34,1	x	10,4	3,0
Lauterberg, Bad 11)	544	-	12 396	-	+ 49,7	x	19,2	-
Lenzkirch 10)	145	2	1 877	2	+ 13,2	x	12,9	1,0
Liebenzell, Bad	497	1	5 197	12	- 7,6	x	10,5	12,0
Liesborn	450	-	14 773	-	+ 19,8	-	(14)	-
Lipp Springs, Bad	1 848	12	70 041	12	+ 4,2	x	(14)	1,0
Linsburg	3 894	71	7 728	96	+ 5,7	- 26,2	2,0	1,4
Malente-Großenhellen 11)	899	4	5 995	12	+ 10,0	x	7,1	3,0
Melnberg, Bad	2 221	-	48 538	-	+ 10,9	-	21,9	-
Mergentheim, Bad	3 505	51	73 660	757	+ 11,3	+ 54,8	21,0	14,8
Mingolsheim	286	5	6 516	9	+ 2,2	x	22,8	1,8
Münster am Stein, Bad	426	2	10 638	4	+ 6,7	x	25,0	2,0

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			%			Tage		
noch Heilbäder								
Münsteralfel 11)	427	19	6 738	38	+ 3,6	x	15,8	2,0
Nauheim, Bad	4 867	156	104 487	1 741	+ 15,1	+ 16,3	21,4	11,2
Nerndorf, Bad	1 516	-	43 299	-	- 5,3	x	28,6	-
Neuenahr, Bad	2 996	105	46 255	490	- 0,6	+ 4,7	15,4	4,7
Neustadt a.d.S., Bad	1 381	46	12 880	47	+ 20,0	x	9,3	1,0
Neustadt/Baden 11)	632	50	2 075	102	- 1,1	- 40,0	3,3	1,7
Niederbreisig, Bad	308	13	1 322	16	x	x	4,3	1,2
Oberrsdorf 10)	1 795	13	11 351	1 160	+ 4,5	- 34,7	6,3	14)
Oeynhausen, Bad	4 710	63	94 098	175	- 4,9	- 23,2	20,0	2,8
Olsberg	441	-	4 241	-	- 25,2	-	9,6	-
Orb, Bad	2 270	8	61 378	50	- 0,2	- 31,5	27,0	6,3
Peterstal, Bad 11)	213	1	4 798	18	+ 1,6	x	22,5	18,0
Pymont, Bad	2 400	21	38 772	122	+ 14,0	- 63,0	16,2	5,8
Radolfzell 11)	964	122	4 695	2 168	+ 9,7	+ 8,9	5,4	17,8
Rappnau, Bad	624	2	16 948	2	+ 26,9	x	27,2	1,0
Rehburg, Bad 10)	175	1	11 171	2	- 0,4	x	14)	2,0
Reichenhall, Bad 13)	4 140	185	58 839	614	+ 10,5	- 11,4	14,2	3,3
Rippoldsau, Bad	80	1	1 692	2	- 3,5	x	21,2	2,0
Rothenfelde, Bad	984	5	15 934	6	- 1,9	x	16,2	1,0
Sachsa, Bad 10)	1 155	-	16 576	-	- 9,0	x	16,1	-
Safferssteden m. Bad Füssing	225	-	6 917	-	+ 23,1	x	14)	-
Salzdetfurth, Bad	1 272	6	15 842	9	+ 21,5	x	12,5	1,5
Salzhausen, Bad	737	-	23 097	-	+ 7,3	x	14)	-
Salzig, Bad	271	3	6 567	5	+ 57,6	x	24,5	1,7
Salzschlirf, Bad	1 238	5	31 869	7	+ 5,1	x	25,7	1,4
Salzflon, Bad	4 328	22	105 072	47	- 3,8	x	24,3	2,1
St. Blasien 10)	657	31	21 074	254	+ 3,3	+ 61,8	14)	8,2
Sassendorf, Bad	724	-	25 256	-	+ 100,3	-	14)	-
Schlangenbad	...	...	...	...	...	...	...	...
Schönberg/Krs. Calw 10)	463	1	70 705	129	+ 9,6	+ 105,1	14)	14)
Schwalbach, Bad	1 277	17	34 729	141	+ 4,9	+ 14,5	27,2	8,3
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	117	-	3 913	-	- 6,0	x	14)	-
Soden a. Is., Bad	1 705	93	29 155	314	+ 16,8	- 14,4	17,1	3,4
Soden-Salmünster, Bad	310	-	9 330	-	+ 11,8	-	14)	-
Soden-Allendorf, Bad	1 143	2	23 101	2	+ 70,9	x	20,2	1,0
Stöben, Bad	788	14	19 373	14	+ 15,1	x	24,5	1,9
Teinach, Bad	120	-	2 085	-	+ 98,4	-	17,4	-
Todtnau 10)	295	13	17 165	34	+ 0,3	x	14)	2,6
Tölz, Bad	2 656	57	54 559	263	+ 27,5	+ 72,6	20,5	5,0
Überlingen am Bodensee 11)	1 246	62	4 596	824	- 10,4	- 43,4	3,7	12,1
Valldorf 15)	344	4	9 944	68	+ 4,3	x	26,0	17,0
Villingen i. Schw. 11)	3 476	274	5 551	356	- 1,7	+ 34,8	1,5	1,3
Waldkirch/Krs. Emmendingen	566	18	1 327	22	- 15,2	x	2,3	1,2
Waldeck, Bad	809	12	16 621	42	+ 1,1	x	20,5	3,5
Wiessee, Bad	600	34	3 625	304	- 14,6	+ 18,3	5,0	8,9
Wildbad i. Schw.	763	18	16 220	137	+ 10,7	+ 44,2	23,0	7,5
Wildungen, Bad	3 356	24	76 628	72	- 10,5	- 34,5	22,8	3,0
Willingen 10)	287	4	2 592	4	- 24,9	x	9,0	1,0
Wipperf, Bad	539	24	9 636	38	+ 14,0	x	16,4	1,6
Winterburg 10)	524	12	5 674	26	+ 8,1	x	10,8	2,2
Würrhofen, Bad 11)	1 515	73	35 845	1 058	+ 9,5	- 6,8	23,6	14,5
Wurzach, Bad	408	2	14 231	75	+ 4,4	+ 4,2	14)	14)
Zwischenahn	1 355	27	7 504	52	+ 34,4	- 18,8	5,5	1,9

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dav. Aus- landsgäste		
360 Luftkurorte darunter	62 427	4 466	409 066	15 349	+ 71,56)	+ 13,56)	6,0	3,4
Alpirsbach	198	-	4 392	-	+ 10,6	x	22,2	-
Altanau	715	7	6 881	11	+ 48,2	x	9,6	1,6
Baiersbrunn	429	-	1 872	-	- 29,2	-	4,4	-
Bayer.Eisenstein	101	5	208	23	x	x	2,1	4,6
Bayrischzell	365	4	1 472	28	- 20,2	-	4,0	7,0
Bernau a.Chiemsee	525	62	1 073	62	+ 436,5	x	2,0	1,0
Bischofsgrün	246	-	2 907	-	+ 55,0	-	11,8	-
Bodenmais	20	-	80	-	x	-	4,0	-
Bühl 16)	672	39	2 252	185	.	-	3,5	4,7
Clausthal-Zellerfeld	875	4	13 406	5	+ 2,5	x	16,4	1,3
Döbel	302	1	1 330	17	+ 29,5	x	4,4	17,0
Enzklosterle	73	-	325	-	+ 68,4	-	4,5	-
Eutin	860	28	4 259	59	+ 12,7	x	4,9	2,0
Foldberg i.Schw.	51	12	87	12	+ 4,8	x	1,7	1,0
Fischen i.Allgäu	251	-	1 676	-	+ 39,4	x	6,7	-
Forbach	...	...	...	...	.	-	.	.
Gallingen	279	-	9 475	-	+ 38,9	-	14)	-
Grainau	158	12	1 777	28	+ 16,1	x	11,2	2,3
Hiddesen	354	6	3 539	22	- 16,3	x	10,1	3,7
Hinterzarten	617	48	3 523	57	+ 1,2	- 73,7	5,7	1,2
Hohenaschau i. Chiemgau	40	-	280	-	x	-	7,0	-
Inzell	115	4	584	4	+ 39,1	x	5,1	1,0
Isny	693	14	5 727	14	+ 5,0	x	8,4	1,0
Klosterreichenbach	78	3	487	22	+ 120,5	x	6,2	7,3
Konstanz	5 394	748	11 231	1 212	+ 2,4	- 28,0	2,1	1,6
Kressbronn a.Bodensee	183	10	209	13	- 18,0	x	1,1	1,3
Kronberg/Ts.	821	111	5 762	201	+ 12,2	- 30,7	7,0	1,8
Langenargen	173	-	354	-	+ 122,6	-	2,0	-
Lautenthal	289	-	756	-	- 14,4	-	2,6	-
Lenggries	119	-	573	-	+ 51,6	x	5,7	-
Lindau (Bodensee)	3 349	455	5 385	725	- 5,4	+ 4,0	1,6	1,6
Lindenberg/Allgäu	511	29	767	33	- 72,2	x	1,5	1,0
Lindenfels/Odenwald	420	-	2 868	-	+ 12,9	x	6,8	-
Narzell	128	-	14 124	-	+ 1,9	x	14)	-
Neersburg	404	74	605	103	- 20,9	+ 19,8	1,5	1,4
Neisungau	460	-	6 403	-	+ 5,9	x	13,9	-
Nenzenbach	267	-	6 512	-	+ 5,7	x	24,4	-
Mittenwald	772	71	2 360	433	+ 5,4	- 15,4	3,1	6,1
Mölla	321	-	10 169	-	- 11,4	x	11,0	-
Murnau	1 124	192	11 349	2 670	- 1,2	+ 27,1	10,1	13,9
Nassau-Bergnassau-Scheuern	492	4	6 076	4	- 23,3	x	12,3	1,0
Neuhaus/Solling	252	-	1 300	-	+ 51,5	-	5,2	-
Niederörsch i.Chiemgau	17	-	45	-	x	-	2,6	-
Nordrach	95	-	13 411	-	+ 1,4	-	14)	-
Oberammergau	516	127	1 224	484	+ 38,1	+ 10,3	2,4	3,8
Oberaudorf	116	1	301	1	- 22,6	x	2,5	1,0
Oberkirchen a.Nordgau	961	19	3 491	93	- 16,9	x	3,6	4,9
Oberstaufen	310	12	2 247	166	- 3,5	- 14,0	7,2	13,8
Ottenhöfen	70	-	3 051	-	- 9,4	x	14)	-
Pfronten	244	-	1 625	-	+ 13,7	x	6,7	-
Plön	641	8	2 833	10	- 0,5	x	4,4	1,3
Prien a.Chiemsee	565	30	6 783	61	+ 39,7	- 9,0	10,2	2,0
Reit i.Winkl	397	6	758	6	- 10,1	x	2,5	1,0

Anmerkungen siehe Seite 19



noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
nach Luftkurorte								
Rengsdorf	247	1	2 140	1	- 13,8	x	8,7	1,0
Rottach-Egern	454	19	8 423	52	+ 163,9	x	18,6	2,7
Ruhpolding	351	5	3 779	12	+ 0,3	x	10,8	2,4
Saig	...	...	...	...	.	.	.	.
St. Andreasberg	1 551	40	14 659	523	+ 0,7	- 24,7	9,5	13,1
St. Märgen	367	6	1 163	6	+ 88,5	x	3,2	1,0
Sasbachwalden	148	2	4 036	6	- 22,3	x	27,3	3,0
Scheidegg/Allgäu	520	-	1 106	-	- 2,0	-	2,1	-
Schieder	44	-	1 112	-	+ 61,2	-	25,3	-
Schliersee	513	3	3 860	5	+ 84,6	x	7,5	1,7
Schluchsee 17)	-	-	-	-	.	.	-	-
Schöllang	...	...	...	...	.	.	.	.
Schönwald/Schwarzwald	209	4	5 759	5	+ 0,5	x	27,6	1,3
Schotten	489	2	7 513	4	+ 3,9	x	16,4	2,0
Sieber	53	-	326	-	- 63,8	-	6,2	-
Stetten a.k.M.	172	11	7 067	296	- 5,3	x	14)	26,9
Tegernsee	641	39	4 855	149	+ 40,2	+ 39,3	7,6	3,8
Tiefenbach b. Oberstdorf	-	-	28	-	x	-	.	-
Titisee	258	79	446	114	- 53,0	- 50,9	1,7	1,4
Todtnau	...	...	...	...	.	.	.	-
Todtnauberg	9	-	85	-	- 37,5	x	9,4	-
Triberg	600	143	1 077	198	+ 39,9	- 4,8	1,8	1,4
Unteruhldingen	...	...	...	...	.	.	.	-
Unterwössen	128	5	849	7	+ 20,6	x	6,6	1,4
Warsteinach	44	-	359	-	x	-	8,2	-
Wildemann	590	1	10 625	3	+ 108,9	x	18,0	3,0
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	907	22	2 425	44	+ 47,8	x	2,7	2,0
Wolfach	276	6	2 768	6	+ 6,0	x	10,0	1,0
72 Seebäder	19 205	1 279	101 152	2 379	+ 9,66)	+ 32,46)	5,3	1,9
darunter								
Baltrum	31	-	40	-	x	-	1,3	-
Borkum	370	-	4 183	-	- 14,6	-	11,3	-
Büsum	296	1	1 236	1	+ 9,3	x	4,2	1,0
Burg a. Fehmarn	467	-	1 297	-	+ 10,9	x	2,8	-
Cuxhaven	2 958	141	5 183	445	- 0,2	+ 75,2	1,8	3,2
Dahme	116	-	2 524	-	- 1,0	-	21,8	-
Eckernförde	763	8	984	8	- 27,9	x	1,3	1,0
Glücksburg	341	37	2 687	99	+ 67,0	x	7,9	2,7
Grömitz	153	-	292	-	- 34,7	-	1,9	-
Haffkrug	1	-	1	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	332	78	478	84	+ 31,3	+ 52,7	1,4	1,1
Helgoland	151	6	543	6	+ 334,4	x	3,6	1,0
Hörnum (Sylt)	50	-	1 895	-	+ 3690,0	-	14)	-
Howacht u. Haßberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Juist	196	-	3 211	-	+ 736,2	-	16,4	-
Kampen	11	-	73	-	- 66,2	x	6,6	-
Kellenhusen (Ostsee)	16	-	27	-	x	-	1,7	-
Langeoog	190	-	960	-	- 44,6	-	5,1	-
List	31	-	74	-	- 56,2	-	2,4	-
Nebel	29	-	68	-	x	-	2,3	-
Neustadt i.H. 18)	860	72	1 194	78	+ 31,2	+ 13,0	1,4	1,1
Niendorf a.O.	74	2	400	6	- 61,5	x	5,4	3,0
Norddorf	36	-	170	-	x	-	4,7	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1951  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden\*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1950 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					Insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl		Anzahl		%		Tage	
noch Seebäder								
Norderney	532	3	9 174	33	+ 21,2	x	17,2	11,0
Rantum	168	-	2 265	-	+ 32,2	-	13,5	-
Sahlenburg 19)	30	-	95	-	+ 46,2	-	3,2	-
St. Peter	357	2	6 910	8	+ 5,7	x	19,4	4,0
Scharbeutz	29	-	116	-	- 38,3	-	4,0	-
Spiekeroog	150	-	2 278	-	- 8,5	-	15,2	-
Timmendorfer Strand	199	4	1 082	17	- 57,5	x	5,4	4,3
Travemünde	1 163	197	3 245	467	+ 95,7	+ 73,0	2,8	2,4
Wangerooge 19)	50	-	189	-	+ 42,1	-	3,8	-
Wanningstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerland	1 403	38	20 106	52	+ 24,4	x	14,3	1,4
Wilhelmshaven	4 149	379	7 932	639	+ 15,8	+ 13,3	1,9	1,7
Wyk auf Föhr	669	2	6 514	2	+ 26,5	x	9,7	1,0
1 724 Sonstige Berichtsgemeinden	723 634	41 629	1 529 854	90 733	+ 6,9 <sup>6)</sup>	- 5,8 <sup>6)</sup>	2,1	2
darunter								
Ahrweiler	668	26	5 825	134	- 8,6	+ 74,0	8,7	5,2
Ainring	-	-	-	-	-	-	-	-
Assmannshausen	230	19	290	21	+ 1,0	x	1,3	1,1
Bamberg	5 585	301	10 075	724	+ 3,9	- 25,6	1,8	2,4
Bayreuth	4 513	226	15 884	856	+ 19,2	- 47,2	3,5	3,8
Bargen /Obb.	34	2	208	14	+ 307,8	x	6,1	7,0
Bornkastel-Kuss	1 477	254	1 928	289	- 7,7	+ 56,2	1,3	1,1
Bingen	1 400	95	2 558	132	+ 48,8	- 37,1	1,8	1,4
Brilon	1 034	69	3 836	1 874	+ 4,6	- 16,7	3,7	27,2
Celle	3 209	282	4 897	630	+ 8,2	- 7,4	1,5	2,2
Coburg	2 777	90	6 727	180	+ 2,9	- 11,8	2,4	2,0
Cochern	1 023	102	1 215	167	+ 43,6	+ 29,5	1,2	1,6
Geggendorf	2 544	63	3 337	71	+ 17,3	+ 6,0	1,3	1,1
Farchant	60	7	245	8	- 8,2	x	4,1	1,1
Feilnbach	220	-	6 178	-	+ 0,5	x	27,1	-
Fischbachau	-	-	-	-	-	-	-	-
Flensburg	5 465	1 176	9 387	1 480	+ 3,2	- 4,3	1,5	1,3
Friedrichshafen	2 655	267	4 916	704	+ 2,0	- 4,1	1,8	2
Fulda	5 565	233	8 223	622	- 1,2	- 8,1	1,5	2,7
Garlingen	435	86	11 232	86	- 10,9	x	25,8	1,0
Gießen	4 861	314	8 725	538	+ 14,3	- 17,2	1,8	1,7
Göppingen	2 036	215	4 130	374	- 15,6	- 22,9	2,0	1,7
Göttingen	7 018	484	11 587	893	+ 1,4	- 4,8	1,7	1,8
Goslar	5 705	438	13 943	882	- 5,1	+ 19,2	2,4	2,0
Hausen	200	-	894	-	+ 319,7	-	4,5	-
Hallbrunn am Neckar	4 387	421	8 124	878	- 1,2	+ 18,5	1,9	2,1
Hornford	4 760	233	6 350	256	+ 26,4	+ 107,8	1,3	1,1
Hildesheim	4 349	283	7 824	841	+ 9,0	+ 161,2	1,8	3,0
Hof	2 743	218	7 714	1 219	+ 18,5	+ 325,1	2,8	5,6
Jesteburg	576	4	10 196	13	+ 28,0	x	17,7	3,3
Kaiserslautern	4 420	537	8 526	1 191	- 7,7	+ 7,5	2,0	2,2
Kempten/Allgäu	3 015	198	6 727	301	- 6,9	- 53,4	2,2	1,6
Kiefersfelden	42	-	285	-	x	-	6,8	-
Koblenz	8 516	1 202	12 628	2 034	- 1,8	- 30,2	1,5	1,7
Kochel a. See	834	48	3 335	152	+ 106,6	+ 70,8	4,0	3,2
Königswinter 20)	4 699	442	11 452	790	.	.	2,4	1,8
Krün	-	-	-	-	x	x	-	-
Lam	407	-	1 501	-	+ 34,0	-	3,7	-

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtiger Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	3 339	104	6 660	249	+ 17,3	+ 43,1	1,7	2,4
Leichlingen	832	15	11 425	47	+ 29,5	x	13,7	3,1
Loßburg	271	-	4 831	-	+ 2,8	-	17,8	-
Ludwigsburg	2 965	259	6 476	782	- 11,9	+ 2,0	2,2	3,0
Marburg a.d.L.	4 424	182	7 058	297	+ 1,8	- 25,2	1,6	1,5
Memmingen	4 075	229	5 700	302	+ 5,2	- 0,7	1,4	1,3
Minden	3 889	186	7 164	711	- 6,2	- 54,8	1,8	3,8
Mittelberg/Allgäu	151	-	3 177	-	+ 113,3	-	21,0	-
Münden	1 283	20	3 396	63	- 8,9	- 24,5	2,6	4,2
Nesselwang	204	-	373	-	+ 101,5	-	1,8	-
Oberkaufungen	135	-	9 636	-	- 1,3	-	14)	-
Offenburg	4 490	573	5 302	596	+ 38,0	- 23,0	1,2	1,0
Passau	5 237	198	7 294	199	+ 9,4	- 23,8	1,4	1,0
Pforzheim	3 615	976	5 828	1 815	- 10,3	- 7,9	1,6	1,9
Reutlingen	4 559	344	8 711	716	+ 7,5	- 29,0	1,9	2,1
Rothenburg o.d.T.	1 907	482	3 708	931	- 9,8	+ 19,7	1,9	1,9
Rüdesheim am Rhein	1 471	227	2 598	281	+ 13,6	- 26,9	1,8	1,2
Siegburg	2 985	263	4 831	589	- 19,5	- 28,5	1,6	2,2
Siegsdorf	861	-	1 143	-	+ 17,7	-	1,3	-
Spiegelau	109	-	203	-	- 9,8	-	1,9	-
Schwangau	249	17	2 558	21	+ 38,5	x	10,7	1,2
Trier	7 300	1 106	13 277	1 561	+ 6,9	+ 12,4	1,8	1,4
Tübingen	4 229	631	9 114	1 136	+ 18,1	- 18,3	2,2	1,8
Ulm a.d.D.	9 849	908	17 063	1 374	+ 2,3	- 15,4	1,7	1,5
Waging a. See	91	-	184	-	+ 2,2	-	2,0	-
Wallgau	215	9	463	9	+ 35,1	x	2,3	1,0
Wangen i.Allgäu	1 060	63	8 471	324	+ 3,5	- 37,9	8,0	5,1
Wasserburg a.Bodensee	72	2	466	2	x	x	6,5	1,0
Weinheim	1 561	155	1 852	155	- 27,7	- 20,5	1,2	1,0
Zwiesel	1 312	-	1 417	-	- 14,9	x	1,1	-

Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsgaststätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsgaststätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ab April 1961 ohne Seemannshöhe. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneipkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönan. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneitzneuth (Kurtaxgebiet). - 14) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 15) Einschl. Bad Seebach und Bad Soden. - 16) Ab April 1961 ist ein Teil der früheren Berichtsgemeinde Bühlerhöhe der Berichtsgemeinde Bühl zugeordnet worden; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich. - 17) Ab April 1961 ohne Faulen-  
furst; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich. - 18) Einschl. Palzerhaken und Retten. - 19) Geschätzt. - 20) Ab April 1961 ohne Ägidienberg und Iffenbach; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
im November 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1960
	November		
	1961	1960	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	379,5	269,4	+ 40,9
Deutsch-niederländische Grenze	3 090,5	2 922,5	+ 5,3
Deutsch-belgische Grenze	435,1	418,6	+ 4,0
Deutsch-luxemburgische Grenze	299,0	276,6	+ 8,1
Deutsch-französische Grenze	1 343,1	1 489,2	- 9,8
Deutsch-schweizerische Grenze	2 164,8	1 715,8	+ 26,2
Deutsch-österreichische Grenze	1 972,7	1 901,3	+ 3,8
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	1,8	2,4	- 24,8
zusammen	9 686,5	8 995,7	+ 7,7
davon			
über Straße	9 140,7	8 480,8	+ 7,8
mit der Bahn 2)	545,8	514,8	+ 6,0
II. Verkehr über Seehäfen	92,3	72,7	+ 26,8
III. Verkehr über Flughäfen	96,2	88,9	+ 8,1
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	9 875,0	9 157,4	+ 7,8

b) nach der Staatsangehörigkeit  
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	November 1961				November 1960			
I. Deutschland	5 468,8	5 379,7	58,7	30,4	4 997,2	4 922,7	48,8	25,8
II. Ausland	4 401,1	4 306,8	33,6	60,7	4 160,1	4 079,2	24,6	56,2
davon								
Belgien	311,4	310,3	0,1	1,0	318,0	317,0	0,1	0,9
Dänemark	192,0	168,4	22,1	1,5	109,6	98,5	14,2	1,4
Frankreich	844,0	840,4	0,2	3,4	925,1	923,2	0,2	2,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	94,8	82,9	0,4	11,5	83,3	72,9	0,4	10,0
Italien	115,3	113,0	0,7	1,7	101,7	99,5	0,5	1,6
Luxemburg	95,6	95,6	0,0	0,0	101,3	101,1	0,0	0,2
Niederlande	891,7	887,7	1,0	3,0	739,1	735,3	0,9	2,9
Österreich	751,2	749,1	0,4	1,7	756,3	754,3	0,2	1,7
Schweden	22,6	16,2	3,6	2,8	18,4	12,3	3,1	3,0
Schweiz	840,7	836,8	0,3	3,6	751,8	748,4	0,3	3,1
Tschechoslowakei	0,6	0,6	0,0	0,0	1,1	1,0	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	114,1	98,4	1,4	14,4	131,4	101,5	1,5	22,2
Übriges Ausland	127,1	107,5	3,4	16,2	122,5	106,7	2,5	13,3
III. Ohne Aufgliederung	5,1	0,0	-	5,1	0,0	0,0	-	-
Insgesamt	9 875,0	9 686,5	92,3	96,2	9 157,4	8 995,7	72,7	88,9

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeitserlaubnissen, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breitsach, Rheinfelden, Greffern, Weil und die Bodenseehäfen.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

im November 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon:				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	2 122,6	1 865,2	243,2	14,2	13,2	219,7	116,4	103,3
II. Ausland	1 606,2	1 432,4	158,0	15,8	14,3	276,8	183,8	93,1
davon								
Belgien	119,5	110,9	7,9	0,8	0,8	16,3	5,8	10,5
Dänemark	40,3	38,6	0,8	1,0	1,0	27,6	23,8	3,8
Frankreich	330,4	294,2	32,5	3,7	3,4	95,3	69,3	26,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	17,6	17,1	0,4	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	12,6	12,2	0,4	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Luxemburg	34,8	32,9	1,8	0,1	0,1	0,2	-	0,2
Niederlande	371,8	314,6	52,1	7,1	6,9	62,1	44,6	37,5
Norwegen	1,1	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	248,0	217,4	27,8	2,8	2,7	49,4	39,0	10,4
Schweden	3,9	3,8	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	405,4	368,7	35,2	0,4	0,3	5,0	1,4	3,6
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	14,0	13,9	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	6,7	6,6	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Insgesamt	3 728,8	3 297,6	481,2	30,0	27,5	495,6	300,2	196,4
dagegen November 1960	3 430,8	2 956,4	439,6	24,7	23,9	443,3	255,3	188,0

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland<sup>1)</sup>

1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon:				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	79,4	73,8	5,0	0,7	0,7	9,7	2,8	6,9
Dänemark	41,2	39,7	1,3	0,2	0,2	5,1	2,7	2,4
Frankreich	241,6	208,0	30,7	2,9	2,7	31,9	20,5	11,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Italien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Luxemburg	64,5	54,1	10,0	0,4	0,4	4,5	1,7	2,8
Niederlande	651,7	576,6	69,9	5,2	4,7	87,0	41,0	46,0
Norwegen	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
Österreich	325,7	302,4	21,7	1,7	1,5	25,5	8,8	16,7
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	718,4	610,5	104,1	3,2	2,9	54,0	37,9	16,1
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0	-	0,0	0,0	1,5	1,0	0,6
Insgesamt	2 122,6	1 865,2	243,2	14,2	13,2	219,7	116,4	103,3
dagegen November 1960	1 906,8	1 627,7	267,7	11,3	10,6	197,0	102,6	97,4

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im November 1961 und 1960  
nach Währungsländern <sup>1)</sup>

Währungsländ 2)	November 1961		November 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	4 147	7 694	4 417	3 992	- 6,1	+ 92,7
Dänemark	2 562	2 277	1 971	2 246	+ 30,0	+ 1,4
Finnland	1 348	281	968	233	+ 39,3	+ 20,6
Frankreich	16 059	15 605	16 632	12 986	- 3,4	+ 20,2
Griechenland	488	1 408	503	750	- 3,0	+ 87,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7 182	5 139	8 248	5 469	- 12,9	- 6,0
Irland	16	231	16	25	-	+ 824,0
Island	65	3	84	33	- 22,6	- 90,9
Italien	5 202	19 370	4 565	16 038	+ 14,0	+ 20,8
Niederlande	5 863	39 033	4 924	24 752	+ 19,1	+ 57,7
Norwegen	1 445	472	1 514	407	- 4,6	+ 76,0
Österreich	8 258	22 271	7 993	15 175	+ 3,3	+ 46,8
Polen 5)	62	21	41	594	+ 51,2	- 96,5
Portugal	172	173	167	192	+ 3,0	- 9,9
Schweden	2 447	3 486	2 467	3 275	- 0,8	+ 6,4
Schweiz und Liechtenstein	15 145	38 007	13 157	33 539	+ 15,1	+ 13,3
Sowjetunion 6)	35	176	37	162	- 5,4	+ 8,6
Spanien	4 175	3 242	1 762	2 117	+ 136,9	+ 53,1
Tschechoslowakei	32	78	33	42	- 3,0	+ 85,7
Türkei	597	188	360	104	+ 65,8	+ 80,8
Übrige Europa	405	1 762	444	1 396	- 8,8	+ 26,2
Afrika	936	1 140	1 076	1 014	- 13,0	+ 12,4
Asien	4 359	2 115	3 279	1 218	+ 32,9	+ 73,6
Australien	251	212	240	565	+ 4,6	- 62,5
Kanada	2 430	1 056	6 173	908	- 60,6	+ 16,3
Süd- und Mittelamerika	1 896	705	2 048	1 014	- 7,4	- 30,5
Vereinigte Staaten	49 040	19 220	56 308	19 522	- 12,9	- 1,5
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	59	35	26	35	+ 129,9	-
Insgesamt	134 675	185 400	139 454	147 803	- 3,4	+ 25,4
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	7 636	5 704	6 473	6 814	+ 18,9	- 15,3
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	1 605	-	4 829	-	- 66,8
darunter Luftfahrt	-	1 605	-	4 829	-	- 66,8

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Konten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.- 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.